

2000 SCHALTSCHRÄNKE: IN ZÜRICH AUSGERÜSTET – IN VISP INSTALLIERT



● Im Werkleitungskanal Tunnel Eyholz werden 950 Schaltgerätekombinationen eingebaut.



● Die Portale zum Tunnel Eyholz in Grosshüs sind fertig ausgebildet (oben). Die 2000 Schaltgerätekombinationen werden Lot für Lot in Zürich und Rothrist fertig ausgerüstet und in Visp eingebaut (unten).



● Mit einem Kran werden die Schränke in Grosshüs nach oben gezogen.

A9 VISP: DIE ABAG hat ihr Tätigkeitsfeld ins Wallis erweitert. Sie zeichnet dort für Teilbauten der A9 – der Neubaustrecke Visp-Siders – verantwortlich. Sie rüstet die technischen Lokale aus und die Technikzentralen mit Elektro- und HLKS-Installationen. Sie montiert Trassen und Aufhängungen, bringt die Konstruktion zur Befestigung der Tunnelleuchten an und liefert 2000 Schaltgerätekombinationen und deren Leittechnik. Eine Technikzentrale mit rund 60 Schränken versorgt je 1 km Tunnel in West- und Ostrichtung mit Energie.

Die Schränke werden in Zürich und Rothrist zusammengebaut, mit allen Elektrokomponenten massgeschneidert nach Kundenwunsch ausgerüstet und müssen vor Ort nur noch gestellt und angeschlossen werden.

Die Entwicklung der Gerätekombinationen nahm einige Zeit in Anspruch, mussten die Schränke doch unterschiedlichste Anforderungen erfüllen. Sie dienen der Energieversorgung, der Tunnelbeleuchtung und -lüftung

und der Stromversorgung der Nebenanlagen der Tunnels Visp und Eyholz.

DAS FEHLENDE KNAPP 32 KILOMETER lange Autobahnstück der A9 zwischen Visp und Siders ist eine der letzten grossen Lücken im schweizerischen Nationalstrassennetz. Visp wird im Süden mittels zwei Tunnels umfahren; dem Tunnel «Visp» zwischen Staldbach und Visp West und dem Tunnel «Eyholz» zwischen Staldbach und Grosshüs/Eyholz. Die Tunnels sind röhrengetrennt und seit 2012 ist der Rohbau fertiggestellt. Der Tunnel Eyholz ist baulich praktisch vollendet. Der Innenring

aus Beton und der Bau der begehbaren Werkleitungskanäle unter den beiden Fahrbahnen, die seitlichen Bankette sind fertiggestellt. Die Installation der Schaltschränke ist seit Juli 2015 im Gange. Ab Ende 2016 laufen die Tests für die Inbetriebnahme auf Hochtouren. Bis dahin muss die ABAG die letzten Arbeiten abgeschlossen haben. Ende 2017 soll der Tunnel in Betrieb gehen.

Die hochspezialisierte technische Ausrüstung in Form der gesamten Netzberechnungen, der Erstellung der Elektroschematas, der Fabrikation der redundanten USV- und Batterieanlagen, der Pumpenwerke, der Branddetektion

für den Tunnel, der Strömungs- und Sichttrübungsmesssysteme sowie die Programmierung der Anlagen wurde nach den Spezifikationen des ANSB (Amt für Nationalstrassenbau) Wallis von der ABAG geplant und von Firmen der Burkhalter Gruppe gebaut, ausgerüstet, programmiert und in Betrieb gesetzt. Die ABAG stützte sich bei der Entwicklung der Komponenten für die Gerätekombinationen auf die Erfahrungen, die ihre Muttergesellschaft, die Burkhalter Gruppe, bei der Westumfahrung von Zürich gemacht hat und auf das Knowhow, das sich die Firma im Untertagbau beim Gotthard-Basistunnel angeeignet hat.